

Baltikum – drei Länder, Kulturen und Völker

Reisetermin: 19. - 26.07.2014

Unsere Lufthansa brachte die 26 Teilnehmer pünktlich ab Dresden via Frankfurt in die estnische Hauptstadt Tallinn. Nach dem Check-In im Meriton Grand Hotel & Spa und einem leckerem Abendessen im Hotel-Restaurant Balalaika ging es zu einer ersten Entdeckertour in die nahe Altstadt von Tallinn. Mit Sonnenuntergang etwa 10 Minuten nach 22:00 Uhr wurde die Staatsflagge vom Langen Hermann, einem 45 m hohen Turm am Regierungssitz eingeholt. Mit unserer örtlichen Reiseleitung in Estland ging es am zweiten Tag auf Entdeckertour durch Tallinn. Vom Domberg genossen wir die Aussicht auf die Stadt und den Hafen. Über den Rathausplatz entlang der Pikk ging es bis zur Dicken Margarete, einem mächtigen Geschützturm aus dem 16. JH zur Verteidigung des Hafens. Da in Tallinn gerade Hafenfest war, besuchten wir in unserer Freizeit das Hafenviertel. Tallinn hat begeistert – die Altstadt gehört zum UNESCO Weltkulturerbe.



Foto: Steffen Baude

Am 3. Tag starteten wir in Richtung lettische Grenze, lernten in einer kurzen Rundfahrt auch die Außenbezirke Tallinns kennen. Riesige Einkaufszentren, neue Bürohochhäuser u.v.a. mehr zeugen vom Aufbruch der Esten in die neue Zeit nach der Wende. Noch ein Zwischenaufenthalt im wohl bekanntesten Seebad Estlands Pärnu mit einem breiten Sandstrand an der Rigaer Bucht, weiter über die Grenze in den lettischen Gauja-Nationalpark.

Wir besuchten die Burg Turaida, fantastischer Blick vom Burgfried in das tief in roten Sandstein geschnittene Urstromtal des Flusses Gauja. Das Gebiet auch als livländische Schweiz bekannt hat eine Menge zu bieten. Wir besuchten die Gutmannshöhle und fuhren in Sigulda an der bekannten Bobbahn vorbei. Am frühen Abend erreichten wir Riga und fuhren durch die Moskauer Vorstadt ins Zentrum zum Hotel Albert. Von der Freiterrasse in der 21. Etage konnte man den spektakulären Blick über die Skyline von Riga genießen. An beiden Abenden in Riga hatten wir Glück, die rote Sonne in der Ostsee eintauchen zu sehen.

Ein ausführlicher Stadtrundgang machte uns am 4. Tag mit Riga bekannt. Von den 800 Jugendstil Gebäuden hat uns eine kleine Auswahl der schönsten Fassade begeistert. Gildehäuser, Rathaus und Schwarzhäupterhaus – in Riga gibt es viel zu entdecken.

Am 5. Tag besuchten wir das Barockschloss Rundale, bevor es über die Grenze zum Berg der Kreuze nach Siauliai weiterging. Für das katholische Litauen ein Berg der Magie und des Nationalbewusstseins.



Foto: Steffen Baude

Wir reisten zur Ostseeküste, ein kurzer Aufenthalt im Seebad Palanga und weiter nach Klaipeda (Memel).

Am folgenden Tag setzten wir mit der Fähre über auf die kurische Nehrung. Wir spazierten über den Hexenberg in Juodkrante, besuchten in Nida das Thomas Mann Haus und eine Bernsteingalerie. Vom Aussichtspunkt bot sich ein grandioser Blick über die Dünenlandschaft, Ostseeküste und kurisches Haff.

Die Reise führte uns am 7. Tag über Kaunas, dem Wasserschloss Trakai bis nach Vilnius, die Hauptstadt Litauens.

Von der Sky Bar in der 22. Etage des Radisson Blu Lietuva haben wir den Blick über das „Jerusalem des Norden's“ oder auch „Rom des Baltikums“ genossen.

Ein Abschiedsessen in der Altstadt mit Folkloremusik und am darauffolgenden Tag noch eine Stadtbesichtigung von Vilnius bildete den Abschluss einer 8-tägigen Erlebnisreise durch Estland – Lettland – Litauen. Von Vilnius via Frankfurt brachte uns die Lufthansa am frühen Abend nach Dresden zurück.

Eine Reise, die man gern weiterempfehlen kann. Mein Dank gilt allen Mitreisenden für das ausgesprochene Vertrauen, dem Reiseveranstalter Gebeco und den örtl. Reiseleitungen Jutta Voogla, Biruta Endzele und Egle Kalibataite.

Ihr Steffen Baude